

Other Side Of Love

Von JIN-TG

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Ich kann nicht mehr	2
Kapitel 1: Morgen	3

Prolog: Ich kann nicht mehr

Eine Qual, die nie enden sollte.

Diese Qual, etwas mehr als alles andere zu wollen.

Eine mentale Folter, die jeden zerstören würde. Sogar mich.

Ich wollte es nie, wer wollte das schon?

Manche sagen Liebe sei überschätzt.

Meine Meinung ist eher, sie sei unterschätzt.

Das Gefühl der Liebe hat nämlich zwei Gaben, es kann beschützen, aber auch zerstören.

Langsam verstrich ein neuer Tag. Graue Wolken flogen den Himmel empor und bedeckten die Erde wie eine flauschige Decke.

Schon lange lief ich die Straße entlang, die mich nach Hause führte. Von weitem sah ich das große Gebäude in dem ich hauste und verschnellte meine Schritte. Vorbildlich machte ich mir am Eingang die Schuhe sauber und betrat das graue Haus. Die vier Stockwerke quälte ich mich hinauf und öffnete mir die Tür. Den Flur zierten, immer noch Erinnerungen an die Person die ich so liebte. Bilder, über all Bilder. Mit zitternden Händen nahm ich eines der Bilder und sah es an. Ihre blauen Augen strahlten mich liebevoll an. Laut knallend kam das Bild am Boden an, komplett zersplittert. Ich blickte wieder zu den anderen Bildern, die ebenfalls den Weg zum Boden fanden. Ich konnte sie nicht mehr sehen. Ihre verdammten blauen Augen, ihr reines Lachen und ihr betörender Duft.

Ich konnte einfach nicht mehr. Nicht mehr ohne sie.

Kapitel 1: Morgen

Sie hatte mir das Herz gebrochen und wissen konnte es nur sie, denn Herzen brechen lautlos. Keine hatte es gehört. Dieser Schmerz den ich, wegen ihr, fühlte konnte man mit einem Autounfall vergleichen.

Ihre Worte die mir Sagten, sie müsse gehn und ein neues Leben beginnen. Ohne mich, und ich ohne sie. Diese Worte, die wie ein "Auto" in mein Herz gerast sind und es zum Bluten brachen. Wenn ich könnte würde ich mir es herausreißen wollen, aber es ging nicht.

Nie. Mein Herz war Tot, dennoch Lebte ich. Nur für die Musik, fürs Drummen, für meine Band.

Manchmal fühlte ich mich wie ein Zombie, wie ein Lebewesen das Tot war aber dennoch Lebte.

* _..* _..* _..* _..* _..* _..* _..* _..* _..* _..* _..* _..*

Am Morgen wachte ich Bäuchlings, durch die Sonnenstrahlen, in meinem Bett auf. Meine Wecker hatte seinen Job erledigt, obwohl ich mir erhofft hatte das er Heute mal Blau gemacht hätte. Er war halt nun mal ein tüchtiger Arbeiter. Nachdem ich meinem Wecker nun genug Gelobt hatte machte ich mich auf ins Badezimmer. Ich sah aus wie ein betrunkenener Panda. Übermüdetet, verheult und verschmirt. Einfach fürchtbar. Also versuchte ich mich etwas anschaulicher zumachen, nachdem das weitesgehend geschafft war ging zur Bandprobe. Hunger hatte ich keinen Geht, nur unnötiger Ballast. Als ich vor der Tür des Hauses stand hörte ich eine Stimmer aus einer kleineren Entfernung. Aoi.

Er winkte mir zu und ich wartete auf ihn >Hey, Kai. Und wie wars gestern Abend?< Er wibte Anzüglich mit den augenbrauen >Spaß gehabt?< Meine Mine verfinsterte sich. >Nein, Aoi! Ich hatte keinen Spaß!< zischte ich und sah ihn an.

Mit einen ruck drehte ich mich um und verschwand im Gebäude. Den verwunderten Blick des Schwarzhaarigen spürte ich im Nacken. »Lasst mich doch alle in Ruhe« Meine Gedanken schlugen Haken. »Ich hasse es« An diesem Morgen nahm ich einmal die Treppe und sprintete förmlich die Treppe empor, während ich Aoi den Fahrstuhl betreten hörte. Ich hatte keine Lust mit ihrgenntjemanden zu reden. Die Jungs sind zwar das eizigte für was sich mein Leben noch lohnte, wissen müssen sie trozden nicht alles. Nach meinem Sprint kam ich an der Tür des besagen Raumes an und öffnete sie. Aoi war augenscheinlich schon angekommen, den er sahs auf dem Sofa neben Ruki. Dieser wiederum hatte seine Freundin auf dem Schoß und Knutschte wild mit ihr herum. »Ich hasse es, ihn, sie!«

>Hey< Ruki löste sich von seiner Freundin. >Hast du dich jetzt wieder beruhigt? Aoi hat mir gerade eben gesagt du hättest ihn angemockert?< Ich sah von Ruki zu Aoi. > Es tut mir Leid Aoi ich wollte dich nicht Anschnautzen< Mein Blick hoffte das er meine Entschuldigung annahm, aber mein Herz interesirte es nicht. Es war nicht etas anderem Beschäftigt.

!*

Thx. fürs Lesen.

Nächstes Kapitel, geht es aber "richtig" zur Sache XD
Ich würde mich sehr über ein Kommi freuen <3
Liebe Grüße Jin :*